

Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **52 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



★★★★☆

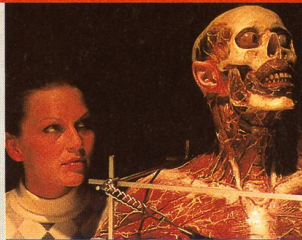
After Life

Nach dem Leben/Wandafuru raifu

In einer Zwischenstation für soeben Verstorbene bemüht sich ein Empfangsteam zusammen mit den Neuanrückömmlingen in nur einer Woche deren wichtigste Erinnerung zu finden und filmisch umzusetzen. Diese eine Erinnerung wird die Verstorbenen dann in die Ewigkeit begleiten. Wieder setzt der Regisseur von «Maboroshi no hikari» (1995) auf ein Jenseits, das zum Diesseits gehört. Der träumerisch-dokumentarische Stil und der feine Humor machen den Film zum anspruchsvollen Erlebnis. – Ab etwa 14.

Kritik S. 30

Regie, Buch, Schnitt: Hirokazu Kore-Eda; **Kamera:** Yutaka Yamazaki; **Musik:** Yasuhiro Kasamatsu; **Besetzung:** Arata, Erika Oda, Susumu Terajima, Takashi Naito, Kei Tani, Toru Yuri, Hisako Hara, Akio Yokohama u. a.; **Produktion:** Japan 1998, TV Man Union/Engine Film, 118 Min.; **Verleih:** trigon-film, Wetztingen.



★★★★☆

Anatomie

Von der Alp in die Anatomie – Stefan Ruzowitzky drehte nach «Die Siebtelbauern» (1998) einen geschliffenen Schlitzerfilm: Die Medizinstudentin Paula stösst an der ehrwürdigen Heidelberger Uni auf einen Ärzte-Geheimbund, der mit Säge und Sezierschneidmesser an lebenden Menschen herumschnipselt. Visuell hat der temporeiche Film, in vieler Hinsicht an Hollywood anknüpfend, Einiges zu bieten, während die Dialoge hin und wieder allzu banal daher kommen. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Stefan Ruzowitzky; **Kamera:** Peter von Haller; **Schnitt:** Ueli Christen; **Musik:** Marius Ruhland; **Besetzung:** Franka Potente, Sebastian Blomberg, Benno Führmann, Anna Loos, Holger Speckhahn, Rüdiger Vogler u. a.; **Produktion:** D 1999, Clausen & Wöbke/Columbia TriStar, 102 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★☆☆☆

Angela's Ashes

Die Asche meiner Mutter

Kein Kitsch, keine Schwulstigkeit – und das bei der Verfilmung eines in trister Umgebung spielenden Bestsellers voller Emotionen. Alan Parker ist es gelungen, den in den Dreissigerjahren in Limerick spielenden Roman, in dem der Autor seine Kindheit beschreibt, in mehrheitlich stimmige Bilder umzusetzen, wobei sich das Mittel, mit einer Off-Stimme zu arbeiten, bewährt. Zu wünschen übrig lässt das Werk allerdings dramaturgisch, und auch die Darsteller überzeugen nicht durchwegs. – Ab etwa 14.

Regie: Alan Parker; **Buch:** Laura Jones, A. Parker, nach Frank McCourt's gleichnamigem Roman; **Kamera:** Michael Seresin; **Schnitt:** Gerry Hambling; **Besetzung:** John Williams, Emily Watson, Robert Carlyle, Joe Breen, Ciaran Owens, Michael Legge, Ronnie Masterson, Pauline McLynn, Liam Carney u. a.; **Produktion:** USA/GB 1999, Dirty Hands/David Brown/Scott Rudin, 148 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



★★★★☆

Anna and the King

Anna und der König

Eine junge britische Witwe wird um 1860 als Englischlehrerin an den Hof des despotischen Königs von Siam berufen. Nur harzig gewinnt sie dessen Achtung und Zuneigung, kann dann aber auf seine Lebenseinstellung und seine Regierungsmethoden Einfluss nehmen. Die wahre Begebenheit wurde in diesem Remake opulent und bisweilen auch mit einem humorvollen Augenzwinkern umgesetzt. Hongkong-Kinostar Chow Yun-Fat verleiht dem Film, der streckenweise etwas steril und überstilisiert wirkt, viel Charme. – Ab etwa 14. → S. 8: Porträt Chow Yun-Fat

Regie: Andy Tennant; **Buch:** Steve Meerson, Peter Krikes, nach Anna Leonowens' Tagebüchern; **Kamera:** Caleb Deschanel; **Schnitt:** Roger Bondelli; **Musik:** George Fenton; **Besetzung:** Jodie Foster, Yun-Fat Chow, Bai Ling, Tom Felton, Keith Chin, Syed Alwi u. a.; **Produktion:** USA 1999, Lawrence Bender, 140 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

The Beach

Richard reist mutterseelenallein durch Thailand – einer verlorenen Seele gleich. Unglücklich verliebt und auf der ewigen Suche nach seinem Lebensziel lernt, er Daffy kennen, der ihm mit mysteriösem Unterton von einer Trauminsel erzählt. Dort angelangt, scheint das Paradies perfekt: toller Sound, friedliche Gesinnungsgenossen und Hasch im Überfluss. Dann allerdings passiert Ungeheuerliches ... Ein spannender, wunderbar fotografierter Thriller mit eindrucksvollem Schauspielensemble. – Ab etwa 14.

Regie: Danny Boyle; **Buch:** John Hodge, nach Alex Garland's gleichnamigem Buch; **Kamera:** Darius Khondji; **Schnitt:** Masahiro Hirakubo; **Musik:** Angelo Badalamenti; **Besetzung:** Guillaume Canet, Leonardo DiCaprio, Staffan Kihlborn, Virginie Ledoyen, Robert Carlyle u. a.; **Produktion:** USA 1999, Fimgent, 108 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★☆☆☆

The Bone Collector

Der Knochensammler

Auf grausame Weise foltert ein Serienmörder in New York seine Opfer zu Tode und hinterlässt der Polizei verschlüsselte Indizien auf seine nächsten Tatorte. Von seinem Bett aus nimmt sich der gelähmte Ex-Fahnder Lincoln des Falls an und findet in der jungen Amelia eine Partnerin. Ein unterhaltsamer *serial killer*-Film, der sich in der Stilisierung der düsteren Tatorte an «Seven» orientiert. Etwas flach ist die Figurenzeichnung, weshalb sowohl die kriminalistische als auch die amouröse Auflösung aufgesetzt wirken. – Ab etwa 14.

Regie: Phillip Noyce; **Buch:** Jeremy Iacone, nach Jeffery Deavers gleichnamigem Roman; **Kamera:** Dean Semler; **Schnitt:** William Hoy; **Musik:** Craig Armstrong; **Besetzung:** Denzel Washington, Angelina Jolie, Queen Latifah u. a.; **Produktion:** USA 1999, Bregman, 118 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

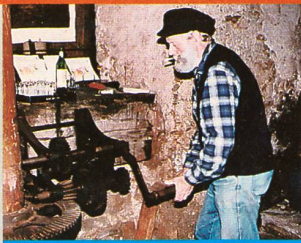
Boys Don't Cry

In der tiefsten amerikanischen Bauernprovinz gibt sich eine junge Frau als Mann aus und avanciert zum Idol einer ganzen Kleinstadt. Als ihr Betrug schliesslich entdeckt wird, reagieren die Genarrten auf unterschiedlichste, teilweise brutale Art. Regisseurin Kimberly Peirce geht in ihrem atmosphärisch dichten Erstling unter anderem der Frage nach, ob Frauen nicht am Ende die besseren Männer wären. Verwirrend androgyn in der Hauptrolle: die glänzende Hilary Swank. – Ab etwa 14. → Kritik S. 36

Regie: Kimberly Peirce; **Buch:** K. Peirce, Andy Bienen; **Kamera:** Jim Denault; **Schnitt:** Lee Percy, Tracy Granger; **Musik:** Nathan Larsen; **Besetzung:** Hilary Swank, Chloe Sevigny, Peter Sarsgaard, Brendan Sexton III, Alison Folland u. a.; **Produktion:** USA 1999, Killer Films/Hart-Sharp, 116 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.

★★★★☆ schlecht ★★★★★ mässig ★★★★★ gut ★★★★★ sehr gut ★★★★★ herausragend





★★★★☆

Chronique vigneronne

Dass der Rebbaubau in über 800 Jahren Landschaft und Menschen am Waadtländer Ufer des Genfersees tief geprägt hat, zeigt Jacqueline Veuves Dokumentarfilm mit prachtvollen Landschaftsbildern und dem Porträt einer Winzerfamilie. Mit ethnographisch genauem Blick schildert diese Chronik im Wechsel der Jahreszeiten die Arbeit im Rebberg und im Weinkeller. Bei aller Realitätsnähe eine poetische Hommage an ein bäuerliches Gewerbe zwischen altem traditionellem Handwerk und den technischen und kommerziellen Forderungen einer neuen Zeit. – Ab etwa 12. → Kritik S. 34

Regie, Buch: Jacqueline Veuve; **Kamera:** Hugues Ryffel; **Schnitt:** Fernand Melgar; **Ton:** Fred Kohler, Luc Yersin; **Musik:** Gilles Abravanel; **Produktion:** CH 1999, Pierre-André Thiébaud für PCT Cinéma/Aquarius/TSR/arte, 80 Min.; **Verleih:** JMH Distribution, Neuchâtel.



★★★★☆

The End of the Affair

England 1939. Sarah fühlt sich in ihrer sterilen Ehe gefangen und beginnt nicht zuletzt deshalb heimlich eine befreiende Affäre mit dem Schriftsteller Henry. Während einem Bombenangriff wird das Paar jedoch verletzt, worauf Sarah scheinbar grundlos die Beziehung beendet. Wie besessen versucht Henry immer wieder, ins Leben der jungen Frau einzudringen. Das komplex und unkonventionell gestaltete Remake basiert auf einer Geschichte von Graham Greene und vereint geschickt Melodrama und Thriller. – Ab ca. 14

Regie, Buch: Neil Jordan, nach Graham Greenes gleichnamigem Roman; **Kamera:** Roger Pratt; **Schnitt:** Tony Lawson; **Musik:** Michael Nyman; **Besetzung:** Ralph Fiennes, Julianne Moore, Stephen Rea, Ian Hart, Sam Bould, Jason Isaacs, James Bolam, Deborah Findlay u. a.; **Produktion:** GB 1999, Stephen Wolley, 109 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★☆☆☆

Felicia's Journey

Ein schwangeres junges Mädchen aus Irland macht sich in England auf die Suche nach dem Vater ihres Kindes. Sie trifft auf den lebenswürdigen Mr. Hilditch, der sie aufnimmt und sich rührend um sie kümmert. Aber Hilditch hat ein tödliches Geheimnis. Atom Egoyan spinnt sein abgründiges Thema von den versteckten Obsessionen der Menschen weiter, bleibt hier aber hinter der üblichen Dichte seiner Filme zurück. Trotz ansprecherischer Schauspielerleistung erweist sich die Geschichte als überraschend eindimensional. – Ab etwa 14.

Regie: Atom Egoyan; **Kamera:** Paul Sarossy; **Schnitt:** Susan Sipton; **Musik:** Mychael Danna; **Besetzung:** Bob Hoskins, Elaine Cassidy, Peter McDonald, Arsinée Khanjian, Gerard McSorley, Brid Brennan, Claire Benedict, Danny Turner u. a.; **Produktion:** Kanada/GB 1999, Icon/Alliance Atlantis, 116 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.



★★★★☆

The Green Mile

Strafanstalt, Louisiana 1935. Paul Edgecomb leitet die Wachabteilung im Todestrakt, die für die Exekutionen zuständig ist. Der pflichtbewusste Mann gerät ins Wanken, als John Coffey den letzten Gang die «grüne Meile» hinunter zum Elektrischen Stuhl gehen soll. Stephen King hat eine Story von mythischem Zuschnitt entworfen. In der Verfilmung wird der ewige Kampf von Gut und Böse in drei Stunden spannend und ergreifend durchgespielt. Eine Rahmenhandlung liefert die tröstliche Botschaft: Jeder geht in seinem Leben seine ganz persönliche «grüne Meile». – Ab etwa 14. → Kritik S. 29

Regie, Buch: Frank Darabont, nach Stephen Kings gleichnamigem Roman; **Kamera:** David Tattersall; **Schnitt:** Richard Francis-Bruce; **Musik:** Thomas Newman; **Besetzung:** Tom Hanks, David Morse, Bonnie Hunt, Michael Clarke Duncan, James Cromwell, Michael Jeter u. a.; **Produktion:** USA 1999, Darkwoods, 187 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.

Sympathischer Ex-Pumukel

sw. Seit sie mit feuerrotem Haar rastlos um Berlins Häusercken gestürmt ist, hat sie zahlreiche Preise eingeheimst. Franka Potente – von Natur aus dunkelblond – musste in Tom Tykwers «Lola rennt» (1998) innert 20 Minuten 100'000 Mark aufreiben, um ihren Freund zu retten. Und das ganze drei Mal hintereinander. Potentes nervenaufreibender Marathonlauf wurde nicht nur in Deutschland und der Schweiz zum Grosserfolg, sondern erregte auch in den USA beträchtliches Aufsehen. Sieben Millionen Dollar spielte das vertrackte Hör- und Sehvergnügen dort ein und verhalf der jungen Deutschen zu internationalem Ruhm.

Wenn es nach ihren Eltern gegangen wäre, so hätte eigentlich alles ganz anders kommen sollen: Als Franka Potente 1995 die Hochschule für Film und Fernsehen abbrach, wurde ihr Böses vorausgesagt. Stattdessen wurde sie sogleich in einem Club entdeckt und bekam die Hauptrolle in Hans Christian Schmidts «Nach Fünf im Urwald». Als pubertierende Janis-Joplin-Anhängerin spielte sie sich in die Herzen des Kinopublikums – und erhielt darauf hin vielversprechende Rollenangebote.

In «Anatomie» nun hat der Ex-Pumukel braunes Haar. Franka Potente mimt eine ganz anständige Medizinstudentin aus guter Familie. Und wieder darf sie gehörig umher rennen – allerdings nicht, um an Geld zu kommen, sondern um vor psychotischen Kommilitonen oder grausigen Ganz-Körper-Präparaten zu flüchten – wahrlich eine starke, europäische Konkurrenz für Kevin Williamsons blasse Schlitzerfilmstars.

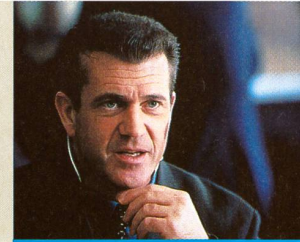


★★★★☆

Happy, Texas

Zwei entlaufene Häftlinge schlüpfen in die Identität zweier schwuler Showspezialisten und finden so Unterschlupf in einem texanischen Kleinstädtchen. Hier aber müssen sie nicht nur die Kindergartenmädchen auf einen Schönheitswettbewerb vorbereiten, sondern sich auch mit der Lebenswürdigkeit der schrulligen Stadtbewohner abfinden. Die ausgesprochen feine Situationskomik überrascht immer wieder, weil einen die Situationen stets größeren Humor fürchten lassen. Eine warmherzige, ausgesprochen witzige Komödie. – Ab etwa 12.

Regie: Mark Illsley; **Buch:** M. Illsley, Ed Stone, Phil Reeves; **Kamera:** Bruce Douglas Johnson; **Schnitt:** Norman Buckley; **Musik:** Peter Harris; **Besetzung:** Jeremy Northam, Steve Zahn, William H. Macy, Ally Walker, Ileana Douglas, M.C. Gainey, Ron Perlman, Tim Bagley, Michael Hitchcock u. a.; **Produktion:** USA 1999, Illsley/Stone, 94 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

The Million Dollar Hotel

In einem heruntergekommenen Hotel in Los Angeles ist ein Mann vom Dach gestürzt. Ein FBI-Agent soll den Fall aufklären. Er trifft auf einen zurückgebliebenen, grossherzigen Liebenden und eine seltsame Frau. Diese drei Figuren stehen in Mittelpunkt des sorgfältig gestalteten, formal wie inhaltlich überzeugenden und vielschichtigen Films, der über die Schwierigkeiten zu lieben, das Fernsehen und andere Themen reflektiert. Ein Vergnügen fürs Auge, für die grauen Zellen und auch fürs Herz. – Ab etwa 14. → Kritik S. 33

Regie: Wim Wenders; **Buch:** Bono, W. Wenders, Nicholas Klein; **Kamera:** Phedon Papamichael; **Schnitt:** Tatiana S. Riegel; **Besetzung:** Jeremy Davies, Mel Gibson, Milla Jovovich, Ezra Buzzington, Bono, Donal Logue, Amanda Plummer, Jimmy Smits, David Stifel u. a.; **Produktion:** USA/D 2000, Icon/Road Movies, 115 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★☆

October Sky

1957: Die Russen schiessen den ersten Satelliten ins All. In einem amerikanischen Teenager erwacht der Traum, eine Rakete zu bauen, anstatt in die Fussstapfen seines Vaters zu treten und Vorarbeiter in der örtlichen Kohlenmine zu werden. Eine Vater-Sohn-Geschichte, die vom langen Weg zu einem selbstbestimmten Leben erzählt. Nicht frei von Sentimentalitäten, doch gut gespielt und formal gekonnt inszeniert. – Ab etwa 12.

Regie: Joe Johnston; **Buch:** Lewis Colick; **Kamera:** Fred Murphy; **Schnitt:** Robert Dalva; **Musik:** Mark Isham; **Besetzung:** Jake Gyllenhall, Chris Cooper, Laura Dern, Chris Owen, William Lee Scott, Chad Lindberg, Natalie Canerday, Scott Miles, Randy Stripling, Chris Ellis u. a.; **Produktion:** USA 1998, Charles Gordon, 105 Min.; **Verleih:** Universal Pictures Switzerland, Zürich.



★★★★☆

Patlabor 2 – The Movie

Kido keisatsu patoreba

Patlabors sind riesige, von Menschen gesteuerte Roboter. Eine ganze Truppe dieser gewaltigen Erscheinungen soll Tokio vor dem Untergang retten, nachdem die japanische Hauptstadt bereits mehrmals von schrecklichen Terrorakten heimgesucht wurde. Anime-Meisterregisseur Mamoru Oshii, dessen jüngster Film «Ghost in the Shell» unlängst für Aufregung sorgte, ist ein detailreicher und vertrackter Science-Fiction-Thriller gelungen, der durch düstere Opulenz und seine fantastische Animations-technik besticht. – Ab etwa 14.

Regie: Mamoru Oshii; **Buch:** Kazunori Itoh; **Kamera:** Kazuhiko Ito; **Schnitt:** Shuichi Kakesu; **Design:** Masami Yuki, Akemi Takada; **Animation:** Kazuhiko Kise; **Musik:** Kenji Kawai; **Produktion:** Japan 1993, Bandai Visual/Tokokushinsha, 108 Min.; **Verleih:** offen.



★★★★☆

Pippi Langstrumpf in der Südsee

Pippi Longstocking

Pippi Langstrumpf macht sich mit ihrem Vater auf den Weg in die Südsee, wo dieser ein kleines Inselreich regieren muss. Unterwegs sind Abenteuer zu bestehen, um sich gegen Piraten zu behaupten, eine gefährliche Windstille zu überstehen und einem Seebeben zu trotzen. Handwerklich sauber animierter, kindgerechter Zeichentrickfilm, der sich zwar nicht durch fantasievolle Gestaltung und geistreiche Dialoge auszeichnet, aber die Möglichkeiten des Genres durchaus im Sinne seiner Inszenierung nutzt. – Ab etwa 6.

Regie: Paul Riley; **Buch:** Catharina Stackelberg, nach Astrid Lindgrens Buch «Pippi im Taka-Tuka-Land»; **Schnitt:** Rob Kirkpatrick; **Musik:** Stephen Hudecki; **Deutsche Dialogbearbeitung, Regie und deutscher Liedtext:** Hans-Jürgen Dittberner; **Produktion:** Kanada/D/Schweden 1999, Taurus/TFC Trickompany/Svensk Filmindustri/Nelvana, 99 Min.; **Verleih:** Fama Film, Bern.



★★★★★

Rosetta

Welten trennen Rosetta von der sogenannten «normalen Gesellschaft», zu der die 18-Jährige gerne gehören möchte. Ebenso häufig wie sie eine Arbeit findet, verliert sie diese wieder. Bis sie bereit ist, für ein bisschen Glück alles zu tun. Bild, Ton und herausragendes Schauspiel finden hier zu einem Rhythmus, der unter die Haut geht. Die Brüder Dardenne sowie die Hauptdarstellerin Emilie Dequenne gewannen für diesen starken und zugleich mutigen Film 1999 in Cannes die Goldene Palme. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 30

Regie, Buch: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne; **Kamera:** Alain Marcoen; **Schnitt:** Marie-Hélène Dozo; **Besetzung:** Emilie Dequenne, Fabrizio Rongione, Anne Yernaux, Olivier Gourmet; **Produktion:** B/F 1999, Jean-Pierre und Luc Dardenne, Michèle und Laurent Pétin für Les Films du Fleuve/RTBF/ARP Sélection, 90 Min.; **Verleih:** Xenix Film-distribution, Zürich.



★★★★☆

Sleepy Hollow

Sehr frei nach Washington Irving's Erzählung lässt Tim Burton den Wachtmeister Ichabod Crane 1799 eine grausige Mordserie aufklären, die von einem kopflosen Geist begangen wird, jedoch in menschlicher Bosheit wurzelt. Etwas nebensächlich gerät die Romanze mit der schönen Katrina. Psychologisch angereichertes, postmodern verdrehtes Horrormärchen, dessen liebevolle Gestaltung an die britischen «Hammer»-Filme erinnert. – Ab etwa 16.

→ Kritik S. 26

Regie: Tim Burton; **Buch:** Andrew Kevin Walker, nach «The Legend of Sleepy Hollow» von Washington Irving; **Kamera:** Emmanuel Lubezki; **Schnitt:** Chris Lebenzon; **Musik:** Danny Elfman; **Besetzung:** Johnny Depp, Christina Ricci, Miranda Richardson, Michael Gambon, Casper van Dien, Jeffrey Jones, Christopher Lee, Richard Griffiths, Ian McDiarmid, Michael Gough, Christopher Walken u. a.; **Produktion:** USA 1999, Scott Rudin/American Zoetrope, 105 Min.; **Verleih:** Monopole Pathé, Zürich



★★★★☆

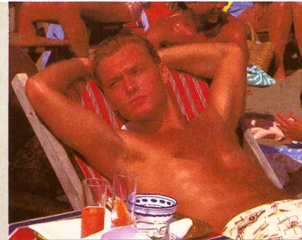
Sofies Welt

Sofies verden

In seinem Buch über Sofies philosophische Entdeckungsreise ist es Jostein Gaarder überzeugend gelungen, hochabstrakte Fragestellungen auf die reale Selbst- und Welterfahrungen von Jugendlichen zu beziehen. In Erik Gustavsons filmischer Umsetzung bleibt von der Substanz der Vorlage nicht viel übrig. Der Film führt in einer Art Zeitreise durch verschiedene Epochen, die aber weitgehend Kulisse bleiben, und reduziert Sinnfragen auf Schlagwörter: Statt durch die Philosophiegeschichte führt Sofie durchs Wunderland. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 32

Regie: Erik Gustavson; **Buch:** Petter Skavlan, nach Jostein Gaarders gleichnamigem Roman; **Kamera:** Kjell Vassdal; **Schnitt:** Anne Andresen; **Musik:** Randall Meyers; **Besetzung:** Silje Storstein, Tomas von Brömsen, Andrine Sæther, Bjørn Floberg, Edda Trandum u. a.; **Produktion:** Norwegen 1999, NRK Drama/Filmkameratene/SF Norge, 100 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

The Talented Mr. Ripley

Unter der Regie von Anthony Minghella («The English Patient») verkörpert Matt Damon den ambivalenten Herrn Ripley, der ein lustvolles, beängstigendes, schliesslich auch tödliches Spiel mit seiner Identität treibt. Die Verfilmung des Romans von Patricia Highsmith ist im besten Sinn klassisches Hollywood-Kino: souverän inszeniert, gut fotografiert, hervorragend gespielt und voller erlebbarer Details. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 35

Regie, Buch: Anthony Minghella, nach dem gleichnamigen Roman von Patricia Highsmith; **Kamera:** John Seale; **Schnitt:** Walter Murch; **Musik:** Gabriel Yared; **Besetzung:** Matt Damon, Gwyneth Paltrow, Jude Law, Cate Blanchett, Philip Seymour Hoffman, Jack Davenport, James Rebhorn, Sergio Rubini, Philip Baker Hall, Celia Weston u. a.; **Produktion:** USA 1999, Mirage/Timnick, 188 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★☆

Toy Story 2

Stoffcowboy Woody, Plastikastronaut Buzz Lightyear und ihre Spielzeugfreunde sind zurück. Diesmal retten die Spielsachen ihren Freund Woody vor der Einlagerung in ein Museum. Die Fortsetzung des vollständig computergenerierten Animationsfilms ist noch tempo- und detailreicher, aber auch noch kindgerechter und charmanter ausgefallen. Der Hightech-Firma Pixar ist das Kunststück gelungen, ihre immer perfektere Computertechnik vollständig in den Dienst der Figuren und der Geschichte zu stellen. – Ab etwa 6.

→ S. 38: Aus Hollywood

Regie: John Lasseter; **Buch:** J. Lasseter, Andrew Stanton, Rita Hsiao, Doug Chamberlin, Chris Webb; **Kamera:** Sharon Calahan; **Schnitt:** Elie Bleiman, David Ian Salter, Lee Unkrich; **Musik:** Randy Newman; **Stimmen:** Tom Hanks, Tim Allen, Joan Cusack, Kelsey Grammer, Don Rickles, Jim Varney u. a.; **Produktion:** USA 1999, Pixar Animation/Walt Disney, 95 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

LEONARDO DICAPRIO

Vom Regisseur von 'Trainspotting'

THE BEACH

Irgendwo auf dieser Welt muss es ihn geben.

TWENTIETH CENTURY FOX PRESENTS A FIGMENT FILM LEONARDO DICAPRIO "THE BEACH" TILDA SWINTON VIRGINIE LEDOYEN GUILLAUME CANET AND ROBERT CARL VLE PRODUCED BY CALLUM MCCOUGALL
BASED UPON THE NOVEL BY ANGELO BADALAMENTI COSTUME DESIGNER RACHAEL FLEMING EDITOR MASASHIRO HIRAKUBO PRODUCTION DESIGNER ANDREW McALPINE CHERIELEOGRAPHER DARIUS KHONDJI, A.S.C. A.F.C. BASED UPON THE NOVEL BY ALEX CARLAND
SCREENPLAY BY JOHN HODGE PRODUCED BY ANDREW MACDONALD DIRECTED BY DANNY BOYLE

WETTBEWERB:
www.thebeach.ch

ORIGINAL SOUNDTRACK AVAILABLE ON LIMITED EDITION RECORDS www.thebeachmovie.com AB 17. FEBRUAR IM KINO   